

**50 Jahre
Kindergarten
Heftrich**

1954 - 2004

50 Jahre Kita-Heftrich

Sonntag, den 04. Juli 04

von 11.00 bis 16.00 Uhr

Chronik

Infos unter Fon 06126/8923 od. www.kita-stadt-idstein.de/eulenspiegel

Zur Geschichte

Heftrich blickt auf eine lange Geschichte zurück.

So wurden der Marktgemeinde 1367 Stadtrechte verliehen, was im Bau einer Stadtmauer (bis heute kann man Überreste davon sehen) und Stadttoren zum Ausdruck kam. Die Heftricher waren über ihre Grenzen hinaus bekannt als „Heftricher Struwei“ (Anekdote).

Schon die Römer betrieben auf der Alteburg regen Handel und erbauten dort ein Kastel wo noch heute 3 mal im Jahr der traditionelle Alteburger Markt stattfindet.

Die Pfarrkirche von 1738 und die Schule 1838 sowie das alte Rathaus zeugen von den geschichtsträchtigen Wurzeln des Dorfes.

1970 wurde Heftrich nach Idstein eingemeindet und zählt heute 1621 Einwohner. Die in früheren Jahren ländliche Erwerbstätigkeit der Bewohner ist bis auf wenige nebetätige Bewirtschaftungen der Höfe, Felder und Wiesen nicht mehr vorhanden. Fast alle verdienen ihren Lebensunterhalt in der Rhein-Main-Region. Es entstanden Neubaugebiete für junge Familien, durch die ein Wandel in Heftrich stattfand. Viele Freizeitangebote in den örtlichen Vereinen fördern die rasche Integration und den Zusammenhalt im Ort.

Die Kindertagesstätte „Eulenspiegel“ befindet sich im alten Ortskern, gegenüber der Grundschule. Diese örtliche Nähe zur Grundschule bietet den Kindern die Möglichkeit in einem geschützten und behüteten Rahmen aufzuwachsen.



1959 Jürg

In wenigen Gehminuten sind Wald, Wiesen und autofreie Wege zu erreichen, die ideale Möglichkeiten für Bewegung und Naturerfahrung bieten.

Entwicklung der Kindertagesstätte:

1953 wurde das Grundstück von der Gemeinde Heftrich für 4000,- DM erworben.

1954 Wurde mit dem Bau des Mehrzweckhauses begonnen und am 25. Juli 1955 seiner Bestimmung übergeben. Im Untergeschoss waren das Feuerwehrgerätehaus, ein Gruppenraum mit 56 m² für 40 Kinder sowie Sanitärraum und zwei Nebenräume vorhanden.

Im Obergeschoss wohnten zwei Familien in zwei 3-Zimmerwohnungen.

Nach dem Umzug der Feuerwehr wurde im November 1977 der zweite Gruppenraum fertiggestellt und die Kinder in 2 Gruppen zu je 25 Kindern betreut.

1985 wurden die Wohnungen im Obergeschoss zu einem dritten Gruppenraum, Bewegungsraum, Mitarbeiterzimmer, Büro und Sanitärbereich für Kinder und ErzieherInnen umgebaut. Der Platzbedarf wurde nötig, da die Kinder aus Niederod, Oberod und Kröftel nun die Einrichtung besuchten. Zur Beförderung wurde ein Busunternehmen beauftragt und später eine Busbegleitung eingestellt.

Seit April 1990 ist die Doppelbesetzung in der Kernzeit gewährleistet.

Der Kindergarten blieb trotz des Umbaus eng und in seinem Platzangebot sehr begrenzt. Vor allem die engen Flure und eine steile enge Treppe zu den Räumen des Obergeschosses stellten eine erhebliche Gefahrenquelle dar, z.B. im Brandfall.

Durch die tatkräftige Unterstützung des Elternbeirates, des Teams, des Sozialamtes und der Stadt Idstein wurde nach einer aufwendigen Umbaumaßnahme ein moderner, weiträumiger Kindergarten erstellt.

Damals und Heute

Das Gebäude wurde im Jahr 1954 gekauft und zu einem eingruppigen Kindergarten neben Feuerwehrgerätehaus, Backhaus und 2 Wohnungen im Obergeschoss umgebaut. Den Kindern stand während der Umbauphase ein Raum im Rathaus zur Verfügung. Im Juli 1955 wurde die Gruppe eröffnet mit 45 Kindern auf 50 m² betreut von einer Erzieherin. Der Spielplatz war sehr klein und wurde erst 1991 nachdem beide Wohnungen frei wurden erweitert. Ein Blick in die *grüne* Gruppe. Heute ist dieser Raum der *Krümelgruppe*.



1960 X

Der Spielplatz um 1960



Harald 1962

Feuerwehr 1955—1977

Die Feuerwehr war von 1955 bis zum Frühjahr 1977 in der Gartenstrasse beheimatet. Nach ihrem Auszug begannen die Umbaumaßnahmen für die zweite Gruppe, die im November 1977 eröffnet wurde..



Blick auf das Feuerwehrgerätehaus. Heute ist dies der Gruppenraum der *Sternenkinder*.



Altbürgermeister Willi Mohr

Wefrich im Juni 1995

Aus dem Kindergarten in Wefrich
in. Na. aller Beteiligten.

Sehr geehrte Damen und Kinder!

für die freundliche Einladung in dem am 24. Juni 1995
stattfindenden Sommerfest verbunden mit dem 40-jährigen
Bestehen des Kindergartens Wefrich möchte ich mich sehr
herzlich bedanken. Über diese Einladung habe ich mich
sehr gefreut und werde, wenn es mir die Gesundheit erlaubt
mit Freude an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Es ist für mich schon ein besonderes Erlebnis über die
Entwicklung von 40 Jahren Kindergarten in einem Unterhaltungs-
programm bei Fortschritt des Lebens mit den Kindern ausschließlich
zu erleben.

So gesehen, darf ich dem Kollegium als Erzieher und Betreuer
im Kindergarten, aber insbesondere den in Ihrem Schutz
befindlichen Kindern weiterhin Gesundheit, Glück und Segen
sowohl viel Erfolg bei Ihrer gemeinsamen Aufgabe für
das Wohl der Kinder von Herzen wünschen.

Mit den besten Grüßen
Willi Mohr

Eröffnung der dritten Gruppe

Nach kurzer Zeit wurde auch dies zu klein und es wurde nötig auf drei Gruppen zu erweitern um so den Oberroder, Niederoberroder und Kröftler Kindern einen Platz in dem Kindergarten Heftrich zu schaffen. Der Umbau war 1985 beendet. Hier wurden erstmals Spielebenen eingebaut um das Raumangebot zu erweitern.

Kinder haben mehr Platz zum Tummeln

Neuer Kindergartenraum in Heftrich eingeweiht/Anheimelnder Gruppenraum entstand

IDSTEIN-HEFTRICH (B+V) Zwar nehmen die Kinder den neuen Gruppenraum des Heftricher Kindergartens schon im September in Besitz, doch erst jetzt ergab sich die Gelegenheit zur offiziellen Einweihung, und es war schon beachtlich, was die Eltern in Zusammenarbeit mit den drei Kindergärtnerinnen dazu vorbereitet hatten. Die ohnehin durch vielen und kindgemäßen Wandschmuck freundlichen Innenwände waren noch farbig herausgeputzt; in einem Gruppenraum war ein Basar aufgebaut, dessen umfangreiches Angebot von den Eltern mit viel Fleiß und Können über längere Zeit hinweg erarbeitet worden war; da wurde in einem Flohmarkt Kinderkleidung offeriert und schließlich gab es für die vielen Besucher Kaffee und von den Müttern selbstgebackenen Kuchen in großer Menge und Vielfalt. „Jede Mutter hat ihren Lieblingskuchen gebacken“ stellte eine Helferin angesichts der leckeren Sachen fest, die schier unaufrührlich bereingebracht wurden.

Der neue Gruppenraum entstand aus einer freistehenden Wohnung im Obergeschoss des Kindergartens und wurde durch Einbeziehung von Teilen der ehemaligen Trennungswände und die zum Teil schrägen Wände ebenso geschickt wie anheimelnd gestaltet. Zugleich bot sich der Raum auch zum Einbau eines „Spielhauses“ an, das selbst während der Einweihung unbekümmert von den Kindern genutzt wurde. Neben zahlreichen Eltern und etlichen „Hauptpersonen“, nämlich Kindern, die hier täglich betreut und beschäftigt werden, fehlten zum festlichen Anlaß die Offiziellen nicht, so sah man Ortsvorsteher Albert Göbel, Schulleiter und Stadtrat Ernst Albert Hofmann, Leiter des Sozialamtes der Stadt Idstein, Helmut Rinke und Bürgervereinsleiter Hermann Müller, der den neuen Gruppenraum mit einem persönlichen Grußworte begrüßte.

„Er stellte fest, vor zwei, drei Jahren hätte man die verhältnismäßig rasant entwickelte Heftrich noch nicht ahnen können. Damals seien die Kinder von Kröftel und Niederoberröder hier mit aufgenommen worden. Innerhalb anderthalb Jahren hätte sich aufgrund neuer Baugebiete mit vorwiegend jungen Familien die Situation gewandelt. Deshalb habe man die Kinder von Niederoberröder und Kröftel in den Kindergarten-Escher Straße in Idstein-Kern aufnehmen müssen. Es sei, so der Bürgermeister, „kein Idealzustand“, daß die Kinder der nun abermals den Kindergarten wechseln

mielten werden älter, dann werden die Engepaß-Verhältnisse ganz von selbst abnehmen.“ Nach Aufzeigen der einzelnen Maßnahmen zum Umbau der früheren Wohnung in den neuen Gruppenraum (wie Erneuerung der Elektro- und Sanitär-Installation, Heizungsanlage, Schallschutzwand zur Nachbarwohnung, wärmeisolierte Fenster mit Kindersicherung, neuen Fußboden und brandschutztechnische Maßnahmen) sprach der Bürgermeister die Hoffnung aus, mit dieser Einrichtung „das Mögliche getan zu haben, um die Probleme zu lösen.“

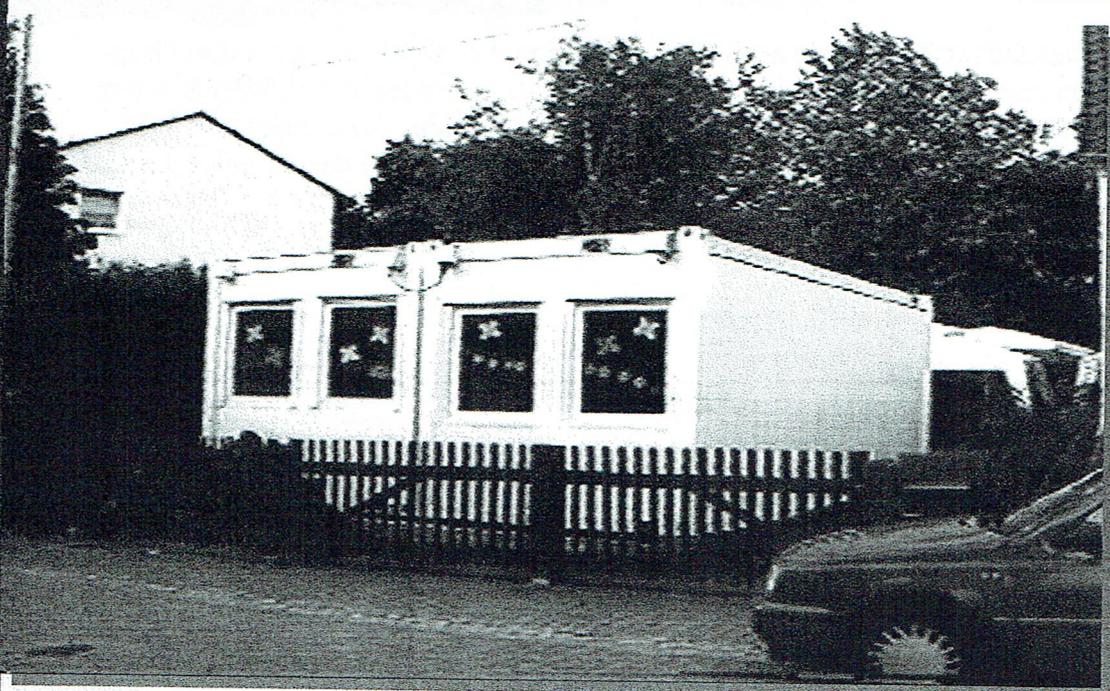
Der Leiterin des Kindergartens Heidi Ponto und ihrer Mitarbeiterin Lydia Urban bescheinigte er, viele gute Ideen und Initiativen mit beachtlichem Engagement, Wirklichkeit zu haben. Nun habe man für die dritte Gruppe mit Andrea Moos eine dritte Kindergärtnerin eingestellt, die als Heftricherin sicher den rechten Kontakt zu Kindern und Eltern finde. Müller war nicht mit leeren Händen gekommen, er überreichte ein großes Plüschtier, das von Heidi Ponto spontan „Hermann II“ getauft und von den Kindern erst zögernd in Besitz genommen wurde.



„Hermann II“ taufte die Leiterin des Kindergartens Heidi Ponto (A. von links) spontan das von Bürgermeister Hermann Müller zur Einweihung des neuen Gruppenraumes überreichte Plüschtier. Von den Teilnehmern an der offiziellen Einweihung zeigt unser Bild noch (von links) die neue Kindergärtnerin Andrea Moos, Sozialamtsleiter Helmut Rinke, Schulleiter Ernst Albert Hofmann (im Hintergrund), Ortsvorsteher Dieter Göbel, Kindergärtnerin Lydia Urban und Stadtverordnete Christel Schall.

Artikel Idsteiner Zeitung

Eröffnung der vierten Gruppe



Am 1. Mai 2002 haben wir unseren Dienst in der „Containergruppe“ angetreten. Wir wussten nicht so genau, was wir davon halten sollten. Containergruppe? Nur 3 jährige? Was würde auf uns zukommen? Doch wir werden angenehm überrascht. Der Container war gar nicht so klein. Nur etwas kahl. Aber das haben wir mit den Kindern schnell geregelt. Wir bastelten einen großen bunten Clown, Schmetterlinge, Raupen, malten Bilder mit den Kindern.....

Schnell sah der Container lebendig aus. Toll! Die Arbeit in der Gruppe gestaltete sich jedoch nicht ganz so einfach. Die Kinder hatten keine Spielkameraden zu denen sie aufsehen konnten, keinen Spielkameraden der ihnen half, sie waren von Anfang an die „großen Kleinen“.

Nach langen Gesprächen im Team entschieden wir uns mit Absprache der Eltern für einen Wechsel von den „Großen“ der Gruppen in die Containergruppe.

Leider war es so, dass wir „nur“ 4 große Jungs bekamen und keine großen Mädchen. Das Verhältnis von Jungs und Mädchen ist somit nicht ausgewogen. Doch wollen wir nicht klagen; die Jungs passen super in unsere Gruppe und helfen unserer Gruppenarbeit sehr. Ein großes „Dankeschön“ noch an diese Eltern für die Mitarbeit und Hilfe. Wir genießen die Zeit im Container sehr!

Dagmar + Kerstin

Abschied von der alten Kindertagesstätte

Auszug aus der Kita Zeitung vom Juli 2002

Liebe Eltern!

Nur noch wenige Tage stehen uns in unserer Kita zur Verfügung. Allmählich heißt es Abschied nehmen von diesem Kindergarten in seiner jetzigen räumlichen Ausstrahlung. Am 12. Juli 2002 werden wir zum letzten Mal in dieser Kita mit ihren Kindern spielen, toben, singen ; ab dem 30. Juli 2002 ist unsere Kita Eulenspiegel in einem viergruppigen Container Kindergarten auf dem Parkplatz der Willi-Mohr-Halle untergebracht. Dort stehen uns vier Gruppenräume mit je 44 m² Raumgröße, 2 Bäder mit Kinder-WC, Abstellraum, Küche, Büro, Erwachsenen Toilette und einen Flur von 87m² Raumgröße zur Verfügung. Direkt an der Kita –siehe Lageplan im Anschluß– stehen uns ca. 500m² Rasenfläche zur Verfügung und die Nutzung des Spielplatzes an der Wiesenstraße. Der Umzug findet in der Sommerschließung statt. Am Montag, den 29. Juli 2002 ist die Kita noch zusätzlich wegen nötiger



Einräumarbeiten, reinigen und vorbereiten auf die Betreuung unserer Kinder geschlossen. Dieser zusätzliche Schließtag wurde mit dem Elternbeirat der Kita Eulenspiegel aufgrund der aktuellen Planung und in Absprache mit dem Leiter des Sozialamtes Herrn Rinke beschlossen. Wir hoffen auf ihr Verständnis. Die Pläne zur Container Kita finden sie auf den nächsten Seiten. Durch eine viergruppige Kindertagesstätte in Heftrich ist es uns gelungen allen Kindern zwischen 3 und 6 Jahren einen Betreuungsplatz anbieten zu können.

Infos unter Fon 06126/8923 od. www.kita-stadt-idstein.de/eulenspiegel

Zeitungsartikel zum Auszug

Abschied von Heftrichs Kindertagesstätte



Mit einem fröhlichen Fest verabschiedeten sich Kinder, Eltern und Erzieher von der alten Heftricher Kindertagesstätte. Das Mitte der 50-er Jahre erbaute Haus, das zuletzt aus allen Nähten platzt, wird durch einen Neubau ersetzt. Zwischenzeitlich werden die

Kinder in Containern an der Willi-Mohr-Halle einquartiert. Mit Spielen, Malen, einer Versteigerung und anderen Aktionen verbrachten die Gäste einen unterhaltsamen Nachmittag. Natürlich war auch für Essen und Trinken gut gesorgt. Bild: wita/Erwin Jörn

Die Kinder nehmen Abschied vom alten Eulenspiegel-Haus

Fest am 29. Juni / Umzug in Container und 2003 Einzug in Neubau

red. IDSTEIN-HEFTRICH - Am Samstag, 29. Juni, feiert die Kindertagesstätte Eulenspiegel in Heftrich Abschied vom alten Kindergartengebäude.

Begonnen hatte alles im Jahre 1953, als die Gemeinde das Grundstück mit der Größe von 1 200 Quadratmetern, für 4 000 Mark erwarb. Der Bau des Mehrzweckhauses begann ein Jahr später und am 25. Juli 1955 wurde die Einrichtung ihrer Bestimmung übergeben. Im Erdgeschoss befand sich ein Aufenthaltsraum für 40 Kinder mit 56 Quadratmetern, einschließlich der Nebenräume, sowie eine Gerätehalle für die Unterstellung der Feuerlöschgeräte. Wegen der großen Wohnungsnot wurden damals im Dachgeschoss zwei Dreizimmer-Wohnungen einge-

richtet. Gisela Schäfer aus Niedernhausen war die erste Kindergärtnerin in Heftrich.

Im Laufe der Jahre hat sich die Nutzung des Gebäudes mehrfach verändert. Aus dem Feuerwehrgeräte Raum wurde ein zweiter Gruppenraum. Später wurden die Wohnungen im Dachgeschoss zu einem weiteren Gruppenraum und Nebenanlagen für den Kindergarten umgebaut. Mittlerweile hatte sich der Einzugsbereich auf Oberrod, Niederrod, Kröfchel und den Idsteiner Gänsberg erweitert.

Im Jahre 2002 platzt das „Mehrzweckhaus“ mit einer Zahl von 87 Kindern aus allen Nähten. „Wir sind froh und glücklich, dass wir mit der Initiative der Eltern und der finanziellen Unterstützung der Stadt Idstein eine neue Kindertagesstätte errichtet bekommen“,

freuen sich die Erzieher(innen). In der neuen Einrichtung könne den Kindern mehr Platz und mehr Bewegungsspielraum angeboten werden.

Für die Bauphase von etwa einem Jahr wird der Kindergarten in Containern an der Willi-Mohr-Halle untergebracht. „Mit Freude erwarten wir unsere neue Einrichtung.“

Das Programm für den 29. Juni: 15 Uhr Beginn des Abschiedsfestes, mit Begrüßung und Singen der Kinder; 17.30 Uhr bis 18 Uhr Versteigerung von Möbeln und Spielen; 19 Uhr Abschluss. Während des ganzen Nachmittages kann das Haus von außen und innen bemalt werden. Es wird gegrillt und gemütlich beisammen gegessen. Außerdem werden in einer Ausstellung Bilder aus vergangenen Jahren gezeigt.

Container Kindertagesstätte 2002



Tolle Stimmung beim „Containerfest“ des Heftricher Kindergartens



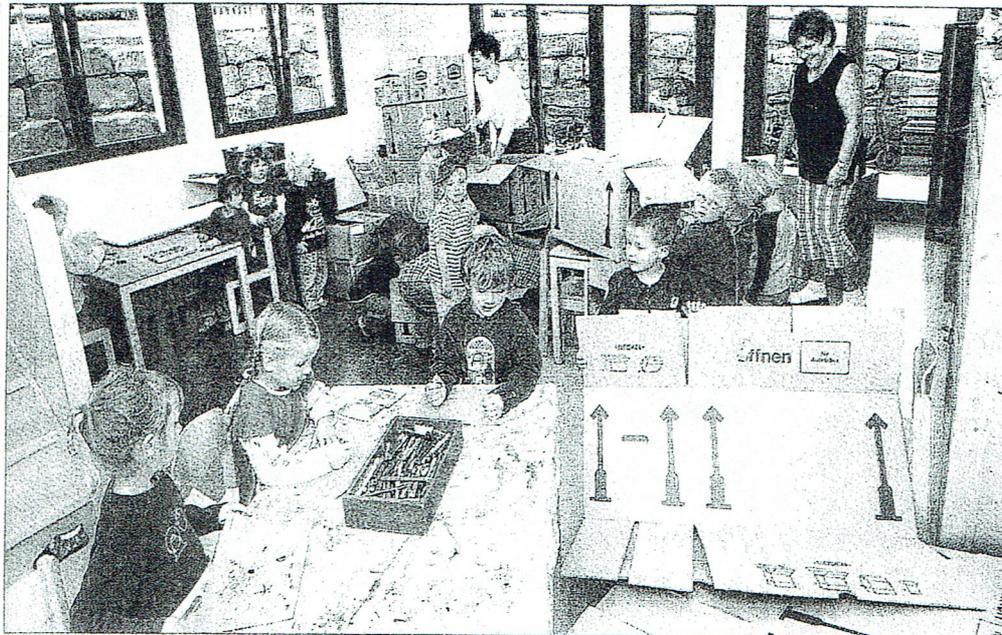
Die Kinder aus der Kindertagesstätte „Eulenspiegel“ zogen wegen des Umbaus ihres alten Domizils vorübergehend in Container an der Willi-Mohr-Halle ein. Jetzt nutzte der Nachwuchs die Gelegenheit, in ihrer provisorischen Unterkunft ein Fest mit Flohmarkt zu feiern (unser Bild). Auf einem vorweihnachtlichen Basar konnten außerdem kleine Geschenke gekauft werden. Bild: wita/Udo Mallmann

Infos unter Fon 06 126/8923 od. www.kita-stadt-idstein.de/eulenspiegel

Einzug in die neue Kindertagesstätte

Idsteiner Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE



Am vergangenen Montag packten Kinder und Erzieherinnen der Heftricher Kindertagesstätte „Eulenspiegel“ noch alle kräftig mit an, damit auch die letzten Umzugskartons schnell geleert werden

konnten. Unser Bild zeigt die fleißigen Kinder und beiden Erzieherinnen Conny Rost (li.) und Karin Kober beim Auspacken in einem der neu gestalteten Gruppenräume. Bild: wita/Udo Mallmann

Fröhlicher Einzug in „Eulenspiegel“

Nachwuchs nahm sanierte Heftricher Kindertagesstätte wieder in Besitz

VoS. IDSTEIN-HEFTRICH - Der lang ersehnte und geplante Rückanzug der Heftricher Kindergartenkinder aus den Containern an der Willi-Mohr-Halle in die komplett sanierte und ausgebaute Kindertagesstätte „Eulenspiegel“ in der Gartenstraße ist jetzt abgeschlossen worden.

Nach dem Umzugs-Wochenende spielte und tobte der begeisterte Nachwuchs schon am Montag ausgelassen in den neuen Räumen. Natürlich waren an diesem Tag noch lange nicht alle Umzugskartons oder Kisten ausgepackt und die Erzieherinnen hatten noch alle Hände voll zu tun, aber die wuselige Atmosphäre einer funktionierenden, modernen Kindertagesstätte begegnete Kindern und Eltern bereits auf Schritt und Tritt.

Für rund 800 000 Euro erhielten die etwa 100 Kindergartenkinder aus Heftrich, Nieder-Obernord und Kröfzell

eine helle, nach allen modernen Gesichtspunkten der Bautechnik und Pädagogik durchdachten Treffpunkt, der keine Wünsche mehr offen lässt: Vier Gruppenräume, einen Mehrzweckraum, zwei Intensivräume, Küche, Mitarbeiteräume, Teeküche und Abstellzimmer.

„Rund 70 Prozent des Gebäudes, übrigens mit einem Teil des alten Feuerwehrgerätehauses, wurden saniert oder umgebaut“, weiß der Idsteiner Architekt Gerhard Guckes. Er plante das Projekt und beaufsichtigte auch dessen Umsetzung. Guckes sorgte dafür, dass technische Standards wie

Wärmedämmung, Brauchwassernutzung oder Energiespar-einrichtungen berücksichtigt wurden.

Für den aus Steinfischbach stammenden Leiter der Kindertagesstätte, Markus Tuschy, und seinem Team, bestehend aus acht hauptamtlichen Erzieherinnen, zwei so genannten Integrationskräften und einer Praktikantin, war die vorübergehende Einquartierung in den Containern an der Willi-Mohr-Halle während der Sanierung der Kindertagesstätte „kein problematisches Exil“. Für sie alle zählt jetzt allein, dass genügend Platz für die vierte Gruppe vorhanden ist, die Kinder einen zeitgemäßen Aufenthalt und das Personal einen modernen Arbeitsplatz vorfinden.

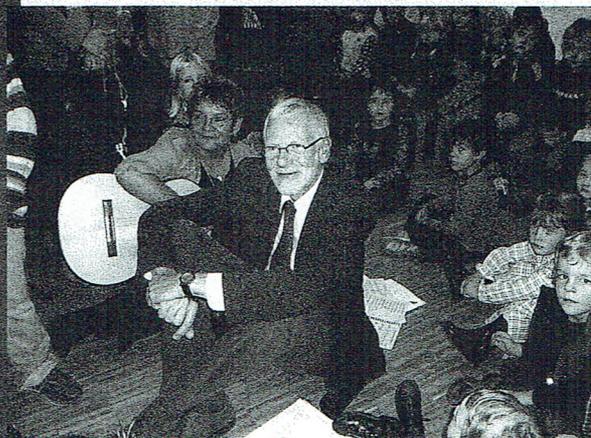
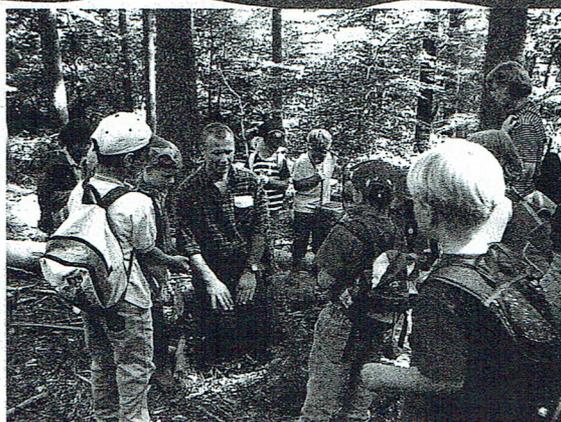
Die Heftricher Kindertages-

stätte „Eulenspiegel“ bietet laut Markus Tuschy mehrere Besonderheiten: So werden dort vier so genannte Integrationskinder betreut, es werden viele gemeinsame Veranstaltungen oder Aktionen mit der schräg gegenüber liegenden „Alteburgschule“ durchgeführt, die Eltern engagieren sich überdurchschnittlich stark für die Kindertagesstätte und aufgrund der Lage und des dörflichen Charakters Heftrichs lernen die Kinder auf Ausflügen die Natur kennen.

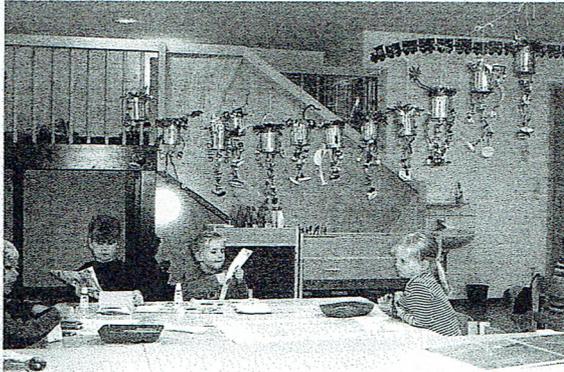
Wie ansprechend die Kindertagesstätte geworden ist, davon können sich die Heftricher, Idsteins Politiker und nicht zuletzt die Eltern am 11. Oktober selber ein Bild machen: Dann findet im Rahmen eines Tages der offenen Tür die Einweihung von „Eulenspiegel“ statt

Infos unter Fon 06126/8923 od. www.kita-stadt-idstein.de/eulenspiegel

Eindrücke der letzten 12 Monate



Eindrücke der letzten 12 Monate



Infos unter Fon 06126/8923 od. www.kita-stadt-idstein.de/eulenspiegel

Danke an alle die unsere Kita Eulenspiegel unterstützen!



Blick auf die Kita *Eulenspiegel* 2002



Blick auf die Kita *Eulenspiegel* 2003



Kindergartengruppe 1960

Infos unter Fon 06126/8923 od. www.kita-stadt-idstein.de/eulenspiegel